



Aus dem Stadtbezirksbeirat Loschwitz

Bundestagswahl am 26. September 2021

Aufgrund der aktuellen Lage, bedingt durch die Coronaeinschränkungen, wurden in Loschwitz einige Wahllokale geändert. Neue kamen hinzu, andere fielen weg. Wir bitten daher zu beachten, dass es dadurch auch zu Veränderungen bei der Einstufung als barrierefreies Wahllokal kam. Der Hinweis, ob das Wahllokal barrierefrei ist oder nicht, befindet sich in den Wahlbenachrichtigungen, welche in der 1. Septemberwoche zugestellt werden.

Wer am Wahltag nicht in seinem Wahllokal wählen kann oder möchte, hat die Möglichkeit, seine Stimmen per Briefwahl abzugeben. Hierzu benötigt man einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen.

Wahlberechtigte können den Antrag auf Wahlschein und Briefwahlunterlagen rechtzeitig

- über den Onlinewahlscheinantrag, der ab 16. August 2021 unter [dresden.de](https://www.dresden.de) hochgeladen wird
- schriftlich auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung
- per E-Mail an wahlamt@dresden.de oder
- persönlich (aber nicht telefonisch) im Briefwahlbüro

stellen. Der Antrag kann auch durch eine andere Person gestellt werden, die dazu aber eine schriftliche Vollmacht der bzw. des Wahlberechtigten benötigt. Wahlberechtigte können mit einem Wahlschein am Wahltag in jedem anderen Wahllokal wählen, das zum eigenen Wahlkreis gehört. Der jeweilige Wahlkreis kann dem Themenstadtplan ab Anfang August entnommen werden.

Um die Briefwahl zu beantragen, sind folgende Angaben erforderlich: Name, Vornamen, Geburtsdatum, Wohnanschrift und ggf. eine abweichende Versandanschrift (zum Beispiel die Urlaubsadresse). Briefwahlunterlagen können bis zum 24. September 2021 beantragt werden.

Hinweise zum Antragsschluss für Förderanträge

Seit Januar 2019 können die Stadtbezirksbeiräte direkt Projekte in den Stadtbezirken fördern. Voraussetzung ist, dass der Bezug zum Stadtteil gegeben ist und die Umsetzung des Vorhabens eine regionale Wirkung erzielt. Dies können insbesondere Zuwendungen für die Durchführung von Stadtteil-, Sport- und Straßenfesten, die Fortschreibung der Stadtteilgeschichte, die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement, Maßnahmen der Ortsbildverschönerung oder zur Verbesserung des kulturellen und sozialen Lebens sein.

Antragsberechtigt sind grundsätzlich freie Träger, Vereine, Verbände, Gruppen, Initiativen, Privatpersonen und Körperschaften des öffentlichen Rechts, die Aufgaben im Interesse der Landeshauptstadt Dresden erfüllen und/oder gemeinnützig arbeiten.

Die Anträge sind bis spätestens 15. Oktober für das laufende Jahr beim Stadtbezirksamt Loschwitz zu stellen. Weiterführende Informationen finden Sie unter: <https://www.dresden.de/de/rathaus/stadtbezirksamter/loschwitz.php>

Bei Fragen steht Ihnen das Stadtbezirksamt gern beratend zur Seite.

Impfangebot zur Eingemeindungsfeier

Anlässlich der Eingemeindung Blasewitzer und Loschwitzer Stadtteile vor 100 Jahren wird am 11. September 2021 ein Fest auf beiden Seiten des Blauen Wunders veranstaltet. In dem Zusammenhang besteht ein mobiles Impfangebot am Schillerplatz. In der Zeit von 14,30 bis 20,00 Uhr können Impfwillige sich den Impfstoffe von Johnson & Johnson oder BioNTech verabreichen lassen. Lediglich ein Ausweisdokument und ggf. Impfpass sind mitzubringen.

Dieser Beitrag erscheint mit freundlicher Unterstützung des Stadtbezirksbeirates Loschwitz

gefördert durch
das Stadtbezirksamt
Loschwitz



Dresden



Neues Leben an der Friedrich-Wieck-Straße

Foto: Roland Nagel

Kunstvoller Brückenschlag in Loschwitz – Eröffnung der Galerie & Kunsthandlung »Blaue Brücke«

Loschwitz Der Einladung zur Galerie- und Ausstellungseröffnung »Brückenschlag I« durch die neue Betreiberin, Kathrin Daßler, der Galerie & Kunsthandlung »Blaue Brücke«, folgten am 7. August erfreulich viele Kunstinteressierte. Nach einer Laudatio von Heinz Weißflog und dem Dank der Galeristin traf man sich anschließend zum geselligen Austausch im Garten. Vor dem Haus spielte wunderbar leicht »Micha Winklers Jazzlust«.

Der Auftakt zum ersten »Brückenschlag« ist gelungen, wenn man nicht nur auf die geografische Verortung in Richtung Brücke »Blaues Wunder« schaut, sondern vor allem den Wunsch nach einer Vernetzung bzw. Kooperationen der Kunst vor Ort und überregional im Auge hat wie es Kathrin Daßler sich ausdrücklich wünscht. Und die Galeristin hat es sich aus diesem Anliegen heraus auch nicht einfach gemacht, wenn man bedenkt, dass in der Gruppenausstellung gleichzeitig 16 Künstlerinnen und Künstler zur Thematik »Brückenschlag« in verschiedensten Techniken und Assoziationen ausstellen.

Die technische Vielfalt ist abwechslungsreich und umfasst Malerei, Druckgrafik, Buchdruck, Fotografie und Plastik.

Zukünftig sollen postume Ehrungen, Geburtstage, Themen wie »Bauhaus« und »Textil« sowie im nächsten Jahr »Dada in Dresden« und ein »Brückenschlag II« folgen. Man darf gespannt sein, hoffen, dass sich alle Wünsche der Betreiberin erfüllen und die Galerie & Kunsthandlung »Blaue Brücke« sich fest fundamementiert am Körnerplatz.

Petra Hochwald

Tom Liebscher – Sachsens einziger Olympiasieger ist zurück

Blasewitz Am Abend des 9. August war er endlich wieder zu Hause: Sachsens einziger Tokio-Olympiasieger Tom Liebscher. Der 28-Jährige wurde in seinem Blasewitzer Heimatverein, dem Kanu-Club Dresden, in einem Spalier auf rotem Teppich empfangen. »Der Geruch der Elbe. Das habe ich die letzten fünf Wochen vermisst. Ich bin unglaublich dankbar für die Unterstützung von Euch allen«, sagte Liebscher gerührt bei seinem Empfang in Dresden, nachdem er seinen Heimtrainer Jens Kühn lange umarmt hatte. Groß zum Feiern kommt der Olympiasieger aber vorerst nicht. Schon



Tom Liebscher

Foto: Peter Weidenhagen

am folgenden Donnerstag ging es mit den Klubgefährten zur Deutschen Meisterschaft nach Hamburg, danach »düste« er nach Budapest zu Freundin Dora Lucz und dann war endlich Urlaub angesagt. **Peter Weidenhagen**